

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1977

Ausgegeben am 23. August 1977

118. Stück

- 433.** Zusatzabkommen zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik zum Haager Übereinkommen betreffend das Verfahren in bürgerlichen Rechts-  
sachen  
(NR: GP XIV RV 66 AB 131 S. 21. BR: AB 1487 S. 350.)
- 434.** Abkommen zwischen der Republik Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein über die Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse  
(NR: GP XIV RV 232 AB 370 S. 37. BR: AB 1594 S. 357.)
- 435.** Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung von Guatemala über die Aufhebung der Sichtvermerkspflicht
- 436.** Vereinbarung zwischen dem Minister für Verkehr und Wasserwirtschaft des Königreiches der Niederlande und dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich gemäß Randnummer 10.602 der Anlage B des ADR

### 433.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

#### ZUSATZABKOMMEN

zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik zum Haager Übereinkommen vom 1. März 1954 betreffend das Verfahren in bürgerlichen Rechtssachen

Der Bundespräsident der Republik Österreich und der Präsident der Italienischen Republik sind in dem Wunsch, in den Beziehungen zwischen den beiden Staaten die Anwendung des Haager Übereinkommens vom 1. März 1954 betreffend das Verfahren in bürgerlichen Rechtssachen zu erleichtern, übereingekommen, ein Zusatzabkommen zu schließen.

Zu diesem Zweck haben zu ihren Bevollmächtigten ernannt

der Bundespräsident der Republik Österreich:

Dr. Erich Bielka, Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten,

der Präsident der Italienischen Republik:

Dr. Andrea Cagiatì, Botschafter der Italienischen Republik in Österreich,

die nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten folgendes vereinbart haben:

#### CONVENZIONE

tra la Repubblica d'Austria e la Repubblica Italiana aggiuntiva alla Convenzione dell'Aja del 1° marzo 1954 concernente la procedura civile

Il Presidente Federale della Repubblica d'Austria ed il Presidente della Repubblica Italiana, animati dal desiderio di facilitare nei rapporti reciproci fra i due Stati l'applicazione della Convenzione dell'Aja del 1° marzo 1954 concernente la procedura civile, hanno deciso di concludere una Convenzione aggiuntiva.

A tal fine hanno nominato loro Plenipotenziari

Il Presidente Federale della Repubblica d'Austria:

il Ministro Federale degli Affari Esteri  
Dr. Erich Bielka

Il Presidente della Repubblica Italiana:  
l'Ambasciatore d'Italia in Austria Dr. Andrea Cagiatì

i quali, essendosi scambiati i rispettivi pieni poteri ed avendoli trovati in buona e debita forma, hanno convenuto quanto segue:

**Artikel 1**

Die Angehörigen jedes der beiden Staaten genießen auf dem Gebiet des anderen Staates hinsichtlich des Rechtsschutzes ihrer Person und ihres Vermögens die gleiche Behandlung wie die Angehörigen dieses Staates. Sie haben zu diesem Zweck freien Zutritt zu den Gerichten und können vor diesen unter den gleichen Bedingungen und in der gleichen Weise wie die Angehörigen des anderen Staates auftreten.

**Artikel 2**

Treten Angehörige eines der beiden Staaten im Gebiet des anderen vor Gericht auf, so darf ihnen wegen ihrer Eigenschaft als Ausländer oder deswegen, weil sie keinen Wohnsitz oder Aufenthalt im Gebiet des Staates haben, in dem das Verfahren stattfindet, eine Sicherheitsleistung oder Hinterlegung, unter welcher Benennung es auch sei, nicht auferlegt werden.

**Artikel 3**

(1) Jeder der beiden Staaten räumt den juristischen Personen, die er als Angehörige des anderen Staates ansieht, die gleiche Behandlung ein, die in den Artikeln 1 und 2 für die Angehörigen des anderen Staates vorgesehen ist.

(2) Der Absatz 1 ist auch auf Gesellschaften anzuwenden, die nach dem Recht des Staates, dem sie angehören, vor Gericht auftreten können, ohne Rechtspersönlichkeit zu besitzen.

**Artikel 4**

(1) Die Ersuchen um Zustellung gerichtlicher oder außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- und Handelssachen und die Mitteilungen über die Erledigung solcher Ersuchen können von den Gerichten des einen Staates den Gerichten des anderen Staates unmittelbar übersandt werden. Die Ersuchen sind an das für den Ort, an dem die Zustellung durchgeführt werden soll, zuständige Bezirksgericht (pretura) zu richten.

(2) Die Ersuchen, die zuzustellenden Schriftstücke und die Mitteilungen über die Erledigung können in der Sprache des Staates abgefaßt sein, von dessen Gericht sie ausgehen.

(3) Die Richtigkeit der im Artikel 3 des Haager Übereinkommens vom 1. März 1954 vorgesehenen Übersetzung kann auch von einem beeideten Dolmetsch des ersuchenden Staates bestätigt sein.

**Artikel 5**

Die beiden Staaten widersprechen nicht der Zustellung der im Artikel 4 Absatz 1 bezeichneten Schriftstücke durch die diplomatischen oder konsularischen Vertreter oder unmittelbar durch die Post.

**Articolo 1**

I cittadini di ciascuno dei due Stati godono, nel territorio dell'altro, di uguale trattamento dei cittadini di quest'ultimo, per quanto concerne la protezione legale e giudiziaria delle loro persone e dei loro beni. A tal fine essi hanno libero accesso ai tribunali, e possono stare in giudizio alle stesse condizioni e con le stesse forme dei cittadini dell'altro Stato.

**Articolo 2**

I cittadini di uno dei due Stati, che divengano parte in un giudizio nel territorio dell'altro, non possono essere obbligati a prestare cauzione o deposito a qualsiasi titolo, a causa della loro condizione di straniero o della mancanza di domicilio o residenza nel territorio dello Stato ove ha luogo il processo.

**Articolo 3**

(1) Ciascuno dei due Stati concede alle persone giuridiche, che esso considera come appartenenti all'altro Stato, lo stesso trattamento che gli articoli 1 e 2 della presente Convenzione prevedono per i cittadini di quest'ultimo.

(2) Il comma primo si applica anche alle società che, secondo il diritto dello Stato al quale appartengono, possono stare in giudizio senza possedere personalità giuridica.

**Articolo 4**

(1) Le richieste di notifica di atti giudiziari o extragiudiziari in materia civile e commerciale e le comunicazioni concernenti l'esecuzione di tali richieste possono essere inviate direttamente dai tribunali di uno Stato ai tribunali dell'altro Stato. Le richieste devono essere dirette alla pretura (Bezirksgericht) competente del luogo in cui la notifica deve essere effettuata.

(2) Le richieste, gli atti da notificare e le comunicazioni concernenti l'esecuzione possono essere redatti nella lingua dello Stato al quale appartiene il tribunale richiedente.

(3) La traduzione prevista dall'articolo 3 della Convenzione dell'Aja del 1° marzo 1954 può essere certificata conforme anche da un traduttore giurato dello Stato richiedente.

**Articolo 5**

I due Stati non si oppongono a che gli atti, di cui al paragrafo 1 dell'articolo 4, vengano notificati a mezzo dei rappresentanti diplomatici o consolari, ovvero, direttamente a mezzo della posta.

**Artikel 6**

(1) Die Rechtshilfeersuchen in Zivil- und Handelssachen sowie die Mitteilungen über die Erledigung solcher Ersuchen können von den Gerichten des einen Staates den Gerichten des anderen Staates unmittelbar übersandt werden. Die Ersuchen sind an das für den Ort, an dem die Rechtshilfehandlung durchgeführt werden soll, zuständige Bezirksgericht (pretura) zu richten.

(2) Die Rechtshilfeersuchen und die Mitteilungen über die Erledigung können in der Sprache des Staates abgefaßt werden, von dessen Gerichten sie ausgehen.

**Artikel 7**

Der Artikel 6 schließt nicht aus, daß jeder der beiden Staaten die Rechtshilfeersuchen durch seine eigenen diplomatischen oder konsularischen Vertreter erledigen läßt, sofern es sich um die Aufnahme von Erklärungen seiner eigenen Staatsangehörigen handelt. Im Zweifelsfall bestimmt sich die Staatsangehörigkeit der Person, deren Erklärung aufgenommen werden soll, nach dem Recht des Staates, auf dessen Gebiet das Rechtshilfeersuchen zu erledigen ist.

**Artikel 8**

Im Fall der Unzuständigkeit der ersuchten Behörde hat diese das Rechtshilfeersuchen unter Beachtung der für sie geltenden Rechtsvorschriften von Amts wegen an die zuständige Behörde desselben Staates abzutreten.

**Artikel 9**

Die ausschließliche Zuständigkeit der Gerichte des ersuchten Staates begründet nicht die Ablehnung der Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke und der Erledigung von Rechtshilfeersuchen, die sich auf in diese Zuständigkeit fallende Angelegenheiten beziehen.

**Artikel 10**

Die ersuchende Behörde ist rechtzeitig von Zeit und Ort der durchzuführenden Rechtshilfehandlung zu benachrichtigen. Diese Verständigung ist unmittelbar an die ersuchende Behörde zu übersenden.

**Artikel 11**

Die Begehren um Vollstreckbarerklärung der Prozeßkostenentscheidungen nach Artikel 18 des Haager Übereinkommens vom 1. März 1954 können von den beteiligten Parteien unmittelbar bei dem zuständigen Gericht gestellt werden.

**Articolo 6**

(1) Le commissioni rogatorie in materia civile e commerciale nonché le comunicazioni concernenti l'esecuzione di tali rogatorie possono essere inviate direttamente dai tribunali di uno Stato ai tribunali dell'altro Stato. Le commissioni rogatorie devono essere dirette alla pretura (Bezirksgericht) competente del luogo in cui la commissione deve essere eseguita.

(2) Le commissioni rogatorie e le comunicazioni concernenti l'esecuzione possono essere redatte nella lingua dello Stato al quale appartiene il tribunale richiedente.

**Articolo 7**

Le disposizioni dell'articolo 6 non escludono la facoltà di ciascuno dei due Stati di far eseguire da propri agenti diplomatici o consolari le commissioni rogatorie che si riferiscono all'assunzione di dichiarazioni dei loro cittadini. In caso di dubbio, la nazionalità della persona di cui si deve ricevere la dichiarazione sarà determinata in conformità alla legge dello Stato in cui deve essere espletata la commissione rogatoria.

**Articolo 8**

In caso di incompetenza dell'autorità richiesta, quest'ultima trasmette d'ufficio la commissione rogatoria all'autorità competente dello stesso Stato, secondo le norme stabilite della legislazione di quest'ultimo.

**Articolo 9**

La competenza esclusiva dei tribunali dello Stato richiesto non è motivo per il rifiuto della notifica di atti giudiziari ed extragiudiziari e della esecuzione delle commissioni rogatorie che vertono su affari compresi in tale competenza.

**Articolo 10**

L'autorità richiedente deve essere informata tempestivamente del giorno, dell'ora e del luogo in cui la commissione rogatoria sarà eseguita. Detta comunicazione deve essere inviata direttamente all'autorità richiedente.

**Articolo 11**

Le richieste di dichiarare esecutive le decisioni relative alle spese processuali, a norma dell'articolo 18 della Convenzione dell'Aja del 1° marzo 1954, possono essere presentate direttamente dalle parti interessate al tribunale competente.

**Artikel 12**

Für die Anwendung des Artikels 19 zweiter und dritter Absatz des Haager Übereinkommens vom 1. März 1954

1. sind vorzulegen:

- a) wenn die Entscheidung in Italien gefällt worden ist, eine Bestätigung der Gerichtskanzlei (cancelliere), daß die Entscheidung mangels Anfechtung oder infolge Ab- oder Zurückweisung eines Rechtsmittels in Rechtskraft erwachsen ist;
- b) wenn die Entscheidung in Österreich gefällt worden ist, eine Bestätigung des Gerichts, das in erster Instanz entschieden hat, darüber, daß die Entscheidung in Rechtskraft erwachsen ist;

2. muß die Zuständigkeit der Behörde, die die in der Ziffer 1 bezeichnete Bestätigung ausstellt, nicht von einer anderen Behörde bestätigt sein;

3. kann die Richtigkeit der Übersetzung des Spruchs der Entscheidung sowie der in der Ziffer 1 bezeichneten Bestätigung in die Sprache der ersuchten Behörde auch von einem beeideten Dolmetsch des ersuchenden Staates bestätigt sein.

**Artikel 13**

Die Justizministerien der beiden Staaten werden einander in Zivil- und Handelssachen auf Ersuchen Auskünfte über Rechtsvorschriften erteilen, die in ihrem Staat in Kraft stehen oder gestanden sind.

**Artikel 14**

(1) Öffentlichen Urkunden, die in einem der beiden Staaten von einem Gericht, einer Verwaltungsbehörde oder einem öffentlichen Notar ausgestellt und mit dem Amtssiegel versehen sind, kommt im anderen Staat hinsichtlich ihrer Echtheit die gleiche Rechtswirksamkeit zu wie den dort ausgestellten öffentlichen Urkunden, ohne daß eine weitere Beglaubigung oder gleichartige Förmlichkeit nötig wäre.

(2) Auch für Privaturkunden, die in einem Staat ausgestellt und deren Echtheit dort von einem Gericht, einer Verwaltungsbehörde oder einem öffentlichen Notar bestätigt ist, ist im anderen Staat keine weitere Beglaubigung oder gleichartige Förmlichkeit erforderlich.

**Articolo 12**

Per l'applicazione dell'articolo 19 commi 2 e 3 della Convenzione dell'Aja del 1° marzo 1954

1. deve essere prodotta:

- a) se la decisione è stata pronunciata in Italia, un'attestazione del cancelliere comprovante che la decisione stessa ha efficacia di cosa giudicata per mancanza o rigetto di impugnazione;
- b) se la decisione è stata pronunciata in Austria, un'attestazione del tribunale che ha giudicato in prima istanza comprovante che detta decisione ha efficacia di cosa giudicata.

2. La competenza dell'autorità che rilascia l'attestazione menzionata al paragrafo 1, non deve essere certificata da altra autorità.

3. La traduzione del dispositivo della decisione e dell'attestazione menzionata al paragrafo 1, redatta nella lingua dell'autorità richiesta, può essere certificata conforme anche da un traduttore giurato dello Stato richiedente.

**Articolo 13**

I Ministeri della Giustizia dei due Stati si forniranno reciprocamente a domanda le informazioni necessarie nell'ambito di procedure in materia civile e commerciale, sulle disposizioni di legge che sono o che sono state in vigore nel proprio Stato.

**Articolo 14**

(1) Gli atti pubblici formati da uno dei due Stati da un tribunale, una autorità amministrativa o un notaio, e che siano provvisti del sigillo di ufficio, hanno nell'altro Stato il medesimo valore, quanto alla loro autenticità, degli atti pubblici formati in tale Stato senza necessità di alcuna legalizzazione o formalità analoga.

(2) Analogamente, gli atti privati redatti in uno dei due Stati e la cui autenticità sia attestata da un tribunale, una autorità amministrativa o un notaio di tale Stato non hanno bisogno nell'altro Stato di alcuna legalizzazione o formalità analoga.

**Artikel 15**

Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Abkommens tritt der Rechtshilfevertrag vom 6. April 1922 zwischen Österreich und Italien, soweit er Zivil- und Handelssachen betrifft, außer Kraft.

**Artikel 16**

Jede Meinungsverschiedenheit hinsichtlich der Auslegung oder der Anwendung dieses Abkommens, die zwischen den beiden Staaten entstehen könnte, ist auf diplomatischem Weg beizulegen.

**Artikel 17**

(1) Dieses Abkommen ist zu ratifizieren. Die Ratifikationsurkunden werden in Rom ausgetauscht.

(2) Das Abkommen tritt drei Monate nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(3) Jeder der beiden Staaten kann das Abkommen durch schriftliche Notifikation kündigen. Die Kündigung wird sechs Monate nach dem Zeitpunkt wirksam, an dem sie dem anderen Staat notifiziert worden ist.

(4) Das Abkommen tritt außer Kraft, wenn das Haager Übereinkommen vom 1. März 1954 betreffend das Verfahren in bürgerlichen Rechtsachen zwischen den beiden Staaten außer Kraft tritt.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten dieses Abkommen unterschrieben.

GESCHEHEN zu Wien, am 30. Juni 1975 in zweifacher Urschrift in deutscher und italienischer Sprache, wobei beide Wortlaute gleichermaßen verbindlich sind.

Für den Bundespräsidenten der Republik Österreich:

**E. Bielka m. p.**

Für den Präsidenten der Italienischen Republik:

**Andrea Cagiati m. p.**

**Articolo 15**

Al momento dell'entrata in vigore della presente Convenzione, cessa di avere vigore la Convenzione fra l'Austria e l'Italia sull'assistenza giudiziaria del 6 aprile 1922, per quanto attiene alla materia civile e commerciale.

**Articolo 16**

Qualsiasi controversia sull'interpretazione o la applicazione della presente Convenzione, che insorgesse tra i due Stati, sarà regolata per via diplomatica.

**Articolo 17**

(1) La presente Convenzione sarà ratificata. Gli strumenti di ratifica saranno scambiati a Roma.

(2) La presente Convenzione entrerà in vigore tre mesi dopo lo scambio degli strumenti di ratifica.

(3) Ciascuno dei due Stati potrà denunciare la Convenzione mediante notifica scritta. La denuncia avrà effetto sei mesi dopo la data in cui è stata notificata all'altro Stato.

(4) La presente Convenzione cessa di aver vigore se la Convenzione dell'Aja del 1° marzo 1954 concernente la procedura civile cessa di aver vigore tra i due Stati.

IN FEDE DI CHE i Plenipotenziari hanno firmato la presente Convenzione.

FATTO a Vienna, 30 giugno 1975 in duplice esemplare in lingua tedesca e italiana, ambedue i testi facenti egualmente fede.

Per il Presidente Federale della Repubblica d'Austria:

**E. Bielka m. p.**

Per il Presidente della Repubblica Italiana:

**Andrea Cagiati m. p.**

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 11. Juli 1977 ausgetauscht; das Zusatzabkommen tritt gemäß seinem Art. 17 Abs. 2 am 11. Oktober 1977 in Kraft.

Kreisky

**434.**

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

**ABKOMMEN**

**zwischen der Republik Österreich und dem  
Fürstentum Liechtenstein über die Gleich-  
wertigkeit der Reifezeugnisse**

Die Republik Österreich und das Fürstentum Liechtenstein,

vom Wunsche geleitet, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten auf dem Gebiete der Universitäten zu vertiefen,

sind übereingekommen, das nachstehende Abkommen abzuschließen.

Zu diesem Zwecke haben zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Bundespräsident der Republik Österreich:

Herrn Dr. Erich Bielka, Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten

Seine Durchlaucht der Regierende Fürst von und zu Liechtenstein:

Herrn Dr. Walter Kieber, Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein

die nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten folgendes vereinbart haben:

**Artikel 1**

(1) Die Republik Österreich erkennt für die Zulassung zu den österreichischen Universitäten die Gleichwertigkeit der am Liechtensteinischen Gymnasium erworbenen Maturitätszeugnisse des Matura-Typus B mit den in Österreich erworbenen Reifezeugnissen eines Neusprachlichen Gymnasiums an.

(2) Die liechtensteinischen Maturitätszeugnisse werden gleichzeitig als Nachweis dafür anerkannt, daß der Inhaber die deutsche Sprache in einem zum Studium in Österreich ausreichenden Maße beherrscht.

(3) Liechtensteinische Studierende haben das Recht, in Österreich die Lehramtsprüfung für höhere Schulen abzulegen.

(4) Liechtensteinische Studierende sind österreichischen Staatsbürgern gemäß § 10 des österreichischen Hochschul-Taxengesetzes 1972, österreichisches Bundesgesetzblatt Nr. 76/1972, gleichgestellt.

(5) Der § 7 Absatz 6 2. Satz des österreichischen Allgemeinen Hochschul-Studiengesetzes, österreichisches Bundesgesetzblatt Nr. 177/1966, wird auf liechtensteinische Bewerber um die Immatrikulation nicht angewandt.

**Artikel 2**

Für die Beratung aller Fragen, die sich aus der Anerkennung der Gleichwertigkeit der Reifezeugnisse für die Zulassung zu den österreichischen Universitäten ergeben, oder sonstiger Probleme des Universitätsstudiums, wird eine Gemischte Expertenkommission eingesetzt werden, die aus je bis zu drei von jeder der beiden Vertragschließenden Parteien zu ernennenden Mitgliedern bestehen wird. Jede der Vertragschließenden Parteien kann Berater beiziehen. Die Liste der Mitglieder wird der anderen Vertragschließenden Partei auf diplomatischem Wege übermittelt werden. Die Gemischte Expertenkommission wird jeweils auf Wunsch einer der Vertragschließenden Parteien zusammentreten. Der Tagungsort wird jeweils vereinbart werden.

**Artikel 3**

Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation und tritt zwei Monate nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, der in Vaduz stattfinden wird, in Kraft.

**Artikel 4**

Dieses Abkommen wird auf unbegrenzte Dauer abgeschlossen. Es kann jederzeit von einer der Vertragschließenden Parteien schriftlich auf diplomatischem Wege gekündigt werden. Die Kündigung tritt ein Jahr nach Einlangen der Notifikation bei der anderen Vertragschließenden Partei in Kraft.

Zu Urkund dessen haben die gefertigten Bevollmächtigten das vorliegende Abkommen unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

Geschehen zu Wien, am 14. Jänner 1976 in zwei Urschriften.

Für die Republik Österreich:

**E. Bielka m. p.**

Für das Fürstentum Liechtenstein:

**W. Kieber m. p.**

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 4. Juli 1977 ausgetauscht; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 3 am 4. September 1977 in Kraft.

**Kreisky**

## 435.

## ABKOMMEN

ZWISCHEN DER ÖSTERREICHISCHEN  
BUNDESREGIERUNG UND DER RE-  
GIERUNG VON GUATEMALA ÜBER  
DIE AUFHEBUNG DER SICHTVER-  
MERKSPFLICHT

## ARTIKEL 1

Guatemaltekische Staatsangehörige, die im Besitze eines gültigen guatemaltekischen Diplomaten-, Dienst- oder gewöhnlichen Reisepasses sind, dürfen sichtvermerksfrei in das Hoheitsgebiet der Republik Österreich einreisen.

## ARTIKEL 2

Österreichische Staatsbürger, die im Besitze eines gültigen österreichischen Diplomaten-, Dienst- oder gewöhnlichen Reisepasses sind, dürfen sichtvermerksfrei über die für diesen Zweck eingerichteten offiziellen Grenzstellen in das Hoheitsgebiet der Republik Guatemala einreisen und aus diesem sichtvermerksfrei ausreisen.

## ARTIKEL 3

(1) Inhaber gültiger gewöhnlicher österreichischer oder guatemaltekischer Reisepässe dürfen sich drei Monate im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates aufhalten, sofern sie während ihres Aufenthaltes keiner Erwerbszwecken dienenden Beschäftigung nachgehen. Für die Ausübung einer Erwerbstätigkeit oder für einen drei Monate übersteigenden Aufenthalt im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates ist ein Sichtvermerk erforderlich.

(2) Dieses Abkommen läßt sonstige innerstaatliche Rechtsvorschriften hinsichtlich der Einreise, des Aufenthaltes und der Arbeitsaufnahme unberührt.

## ARTIKEL 4

(1) Inhaber gültiger österreichischer oder guatemaltekischer Diplomaten- oder Dienstpässe dürfen sich sechs Monate im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates aufhalten.

(2) Inhaber gültiger österreichischer oder guatemaltekischer Diplomaten- oder Dienstpässe, die als Mitglieder einer diplomatischen Mission oder einer konsularischen Vertretung eines Vertragsstaates auf dem Hoheitsgebiet des anderen

## CONVENIO

ENTRE EL GOBIERNO FEDERAL DE  
AUSTRIA Y EL GOBIERNO DE GUATE-  
MALA SOBRE LA SUPRESION DEL  
REQUISITO DE VISACION

## ARTICULO 1°

Los nacionales de Guatemala que posean un pasaporte guatemalteco diplomático, oficial u ordinario vigente, podrán ingresar al territorio de la República de Austria sin que requieran para ello visación alguna.

## ARTICULO 2°

Los nacionales de Austria que posean un pasaporte austriaco diplomático, oficial u ordinario vigente podrán ingresar al territorio de la República de Guatemala por los puestos de ingreso oficialmente habilitados al efecto, y salir de dicho territorio, sin cumplir con el requisito de obtener las visas de ingreso y salida respectivas.

## ARTICULO 3°

(1) Las personas que posean un pasaporte austriaco o guatemalteco ordinario vigente podrán permanecer en el territorio del otro Estado Contratante sin visación por un período de tres meses, siempre que durante su permanencia no se dediquen a actividades remuneradas. Para el ejercicio de una actividad remunerada, así como para una permanencia de más de tres meses de duración en el territorio del otro Estado Contratante deberá obtenerse la visación correspondiente.

(2) Este Convenio no afecta las demás leyes y disposiciones nacionales en lo referente a la entrada y la permanencia en el país y el ejercicio de actividades remuneradas.

## ARTICULO 4°

(1) Los titulares de pasaportes austriacos o guatemaltecos diplomáticos u oficiales vigentes podrán permanecer en el territorio del otro Estado Contratante por un período de seis meses.

(2) Los titulares de pasaportes austriacos o guatemaltecos diplomáticos u oficiales vigentes, que sean miembros de una misión diplomática o representación consular de uno de los Estados Contratantes en el territorio del otro, o que

Vertragsstaates angehören oder Vertreter eines Vertragsstaates bei einer internationalen Organisation, die ihren Sitz auf dem Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates hat, sind oder einer solchen Organisation als Beamte angehören sowie ihre dieselbe Staatsangehörigkeit besitzenden und im gemeinsamen Haushalt lebenden Familienangehörigen, wenn diese Inhaber eines gültigen Diplomaten-, Dienst- oder gewöhnlichen Reisepasses sind, dürfen sich auf die Dauer der Dienstverwendung auf dem Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates aufhalten.

#### ARTIKEL 5

(1) Die zuständigen Behörden eines jeden Vertragsstaates behalten sich das Recht vor, Staatsangehörigen des anderen Vertragsstaates, die sie als unerwünscht ansehen, die Einreise in ihr Land oder die Durchreise durch ihr Land zu verweigern.

(2) Jeder der beiden Vertragsstaaten ist verpflichtet, jene Personen wieder aufzunehmen, die aus dem Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaates kommen und sich dort nach den Bestimmungen dieses Abkommens aufgehalten haben.

#### ARTIKEL 6

Jeder der beiden Vertragsstaaten kann aus Gründen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit und zum Schutz der Gesundheit die Anwendung dieses Abkommens, jedoch mit Ausnahme des Artikels 5 Abs. 2, vorübergehend ganz oder teilweise aussetzen. Die Einführung und Aufhebung dieser Maßnahme sind dem anderen Vertragsstaat unverzüglich schriftlich auf dem diplomatischen Wege mitzuteilen.

#### ARTIKEL 7

Jeder der beiden Vertragsstaaten kann das Abkommen jederzeit kündigen. Die Kündigung ist dem anderen Vertragsstaat schriftlich auf dem diplomatischen Wege mitzuteilen und wird sechzig Tage nach ihrem Einlangen wirksam.

#### ARTIKEL 8

Das Abkommen tritt am sechzigsten Tage nach dem Zeitpunkt in Kraft, in dem die Österreichische Bundesregierung und die Regierung von Guatemala einander mitgeteilt haben, daß die verfassungsmäßigen Voraussetzungen für den Abschluß dieses Abkommens erfüllt sind.

GESCHEHEN zu Guatemala, am 4. Mai 1976, in zweifacher Urschrift in deutscher und

representen a uno de los Estados Contratantes ante un Organismo Internacional cuya sede se encuentre en el otro Estado Contratante, o que pertenezcan a una tal Organización en calidad de funcionario, podrán permanecer en el territorio del otro Estado Contratante por el período que duren en sus funciones. Esto mismo se aplicará a los familiares de las personas antedichas que sean de su misma nacionalidad y que formen parte de su hogar, siempre que posean un pasaporte diplomático, oficial u ordinario vigente.

#### ARTICULO 5°

(1) Las autoridades competentes de cada uno de los Estados Contratantes se reservan el derecho de negar la entrada a su respectivo territorio o el tránsito por el mismo a aquellos nacionales del otro Estado Contratante que consideren indeseables.

(2) Cada uno de los Estados Contratantes se compromete a admitir nuevamente en su territorio a las personas que provengan del territorio del otro Estado Contratante y que hayan permanecido allí de conformidad con las disposiciones de este Convenio.

#### ARTICULO 6°

Por razones de orden público y seguridad y para salvaguardar la salud pública y con la excepción hecha del Artículo 5, inciso 2, cada uno de los Estados Contratantes podrá suspender temporalmente la aplicación de este Convenio, ya sea en su totalidad o parcialmente. Tanto de la implantación de esta medida como de su revocación deberá notificarse al otro Estado Contratante de inmediato en forma escrita, por la vía diplomática.

#### ARTICULO 7°

Cada uno de los Estados Contratantes podrá dar por terminado el presente Convenio en cualquier momento. La denuncia deberá ser notificada al otro Estado Contratante en forma escrita por la vía diplomática y surtirá efecto a los sesenta días de haber sido recibida.

#### ARTICULO 8°

El presente Convenio entrará en vigor a los sesenta días de haberse notificado mutuamente el Gobierno Federal de Austria y el Gobierno de Guatemala de que han quedado satisfechos los requisitos constitucionales para la conclusión del mismo.

HECHO en Guatemala, el cuatro de mayo, 1976 redactado en dos ejemplares, cada uno

spanischer Sprache, wobei jeder dieser Texte gleichermaßen authentisch ist.

ZU URKUND dessen haben die Bevollmächtigten dieses Abkommen unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

Für die  
Österreichische Bundesregierung:  
Dr. Eugen Buresch m. p.

Für die  
Regierung von Guatemala:  
Adolfo Molina m. p.

en alemán y en español, siendo ambos textos igualmente válidos.

EN TESTIMONIO DE LO CUAL los mandatarios han firmado y provisto de los sellos oficiales el presente Convenio.

Por el  
Gobierno federal de Austria:  
Dr. Eugen Buresch m. p.

Por el  
Gobierno de Guatemala:  
Adolfo Molina m. p.

Das vorstehende Abkommen tritt, nachdem die in Art. 8 vorgesehenen Mitteilungen am 22. Juli 1977 ausgetauscht wurden, am 20. September 1977 in Kraft.

Kreisky

#### 436.

##### Accord

entre le Ministre des Transports et du Waterstaat du Royaume de Pays-Bas et le Ministre fédéral des Transports de la République d'Autriche au titre du marginal 10.602 de l'Annex B de l'ADR

1. Par dérogation aux prescriptions du marginal 61.121 (41.121) les matières énumérées ci-dessous:

- chloroforme du chiffre 61 a)
- tétrachlorure de carbone du chiffre 61 a)
- 1, 2, 3-trichlorpropane du chiffre 61 a)
- chlorure de méthylène du chiffre 61 a)

peuvent être transportées en véhicules-citernes aux conditions suivantes.

2. Les prescriptions des Sections I et II et, en plus, les dispositions spéciales pour la classe 6.1 (IV a) de l'Appendice B.1 devront être observées.

3. Les citernes doivent être construits en acier inoxydable (316) et doivent présenter une épaisseur de paroi minimum de 3 mm. Les citernes doivent être suffisamment protégées contre des chocs latéraux par exemple par des longerons qui protègent les parties latérales de la citerne au niveau de la ligne médiane et qui présentent un couple de résistance de 5 cm<sup>3</sup>.

Le pare-chocs latéral peut être supprimé lorsque les citernes sont pourvues d'une couche intermédiaire en matière solide d'une

(Übersetzung)

##### Vereinbarung

zwischen dem Minister für Verkehr und Wasserwirtschaft des Königreiches der Niederlande und dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich gemäß Randnummer 10.602 der Anlage B des ADR

1. Abweichend von den Bestimmungen der Randnummer 61.121 (41.121) dürfen die nachfolgend angeführten Stoffe

- Chloroform der Ziffer 61 a)
- Tetrachlorkohlenstoff der Ziffer 61 a)
- 1, 2, 3-Trichlorpropan der Ziffer 61 a)
- Methylenchlorid der Ziffer 61 a)

unter folgenden Bedingungen in Tankwagen befördert werden.

2. Die Vorschriften der Abschnitte I und II und darüberhinaus die besonderen Vorschriften für die Klasse 6.1 (IV a) des Anhangs B.1 sind einzuhalten.

3. Die Tanks müssen aus rostfreiem Stahl hergestellt sein (316) und eine Wanddicke von mindestens 3 mm aufweisen.

Die Tanks müssen gegen seitliche Stöße ausreichend geschützt sein, z. B. durch Längsträger, die die beiden Längsseiten in der Höhe der Tankmittellinie schützen und ein Widerstandsmoment von mindestens 5 cm<sup>3</sup> haben.

Auf seitliche Stoßstangen kann verzichtet werden, wenn die Tanks mit einer mindestens 50 mm starken Feststoffzwischen-schicht

épaisseur d'au moins 50 mm et lorsque celle-ci est recouverte d'une enveloppe en tôle d'acier d'au moins 0,5 mm ou en plastique renforcé au verre textile d'au moins 2 mm.

4. Les citernes avec vidange par le bas sont admis, à condition que les organes de vidange soient conformes aux prescriptions du marginal 212.301 de l'Appendice B 1 b.
5. Les véhicules-citernes doivent être protégés contre des chocs arrières par un pare-chocs installé au niveau du bord inférieur de la citerne, qui dépasse la citerne d'au moins 100 mm et présente un couple de résistance d'au moins 20 cm<sup>3</sup>.
6. Les bouchons ne doivent pas dépasser de plus de 150 mm le sommet de corps ou la plaque de trou d'homme. Sinon, la citerne doit être protégée au sommet par un arceau.
7. Les citernes ne doivent pas être remplies à plus de 95% de leur capacité.
8. Le certificat d'agrément, rédigé selon l'Appendice B.3, doit attester que le véhicule-citerne est approuvé pour le transport des matières énumérées sous 1 et répond aux exigences techniques du présent accord.
9. L'expéditeur doit faire figurer dans le document de transport la mention supplémentaire suivante:  
« Transport convenu selon marginal 10.602 de l'ADR ».
10. Cet accord est applicable aux transports effectués entre les Pays-Bas et l'Autriche en véhicules-citernes, construits avant l'entrée en vigueur des nouvelles prescriptions pour véhicules-citernes (1 octobre 1978), et expirera le 31 décembre 1980.

La Haye, le 20 décembre 1976

l'autorité compétente  
des Pays-Bas:

**A. H. Rijnberg m. p.**

Vienne, 1977 07 08

Pour le Ministre fédéral des Transports de la  
République d'Autriche:

**Hehenberger m. p.**

versehen sind und diese von einer äußeren Hülle aus mindestens 0,5 mm starkem Stahlblech oder mindestens 2 mm starkem glasfaserverstärkten Kunststoff umgeben ist.

4. Die Tanks mit Untenentleerung sind unter der Bedingung zugelassen, daß die Entleerungsvorrichtungen den Vorschriften der Randnummer 212.301 des Anhangs B 1 b entsprechen.
5. Die Tankfahrzeuge müssen gegen Stöße von hinten durch eine in der Höhe der unteren Kante des Tanks angebrachte Stoßstange geschützt sein, die den Tank um mindestens 100 mm überragt und ein Widerstandsmoment von mindestens 20 cm<sup>3</sup> aufweist.
6. Die Stützen dürfen die Scheitelhöhe oder den Mannlochdeckel nicht um mehr als 150 mm überragen. Andernfalls muß der Tank im Scheitelpunkt durch einen Überrollbügel geschützt sein.
7. Die Tanks dürfen nur bis zu 95% ihres Fassungsraumes gefüllt werden.
8. Die entsprechend dem Anhang B.3 abgefaßte Zulassungsbescheinigung muß bestätigen, daß das Tankfahrzeug zur Beförderung der unter 1. angeführten Stoffe zugelassen ist und den technischen Anforderungen dieser Vereinbarung entspricht.
9. Der Absender hat im Beförderungspapier zusätzlich anzugeben:  
„Beförderung vereinbart nach Randnummer 10.602 des ADR“.
10. Diese Vereinbarung gilt für Transporte zwischen den Niederlanden und Österreich mit Tankfahrzeugen, die vor dem Inkrafttreten der neuen Vorschriften für Tankfahrzeuge (1. Oktober 1978) gebaut wurden, und endet am 31. Dezember 1980.

Den Haag, am 20. Dezember 1976

Die zuständige Behörde  
der Niederlande:

**A. H. Rijnberg m. p.**

Wien, 1977 07 08

Für den Bundesminister für Verkehr  
der Republik Österreich:

**Hehenberger m. p.**

**Kreisky**